

# **Den Lerntag neu gestalten**

Gemeinsam neue Ideen entwickeln

# Check In

Wie bist Du gerade hier?

Was war ein schönes Erlebnis im Sommer?

# Agenda

Check in

Check out

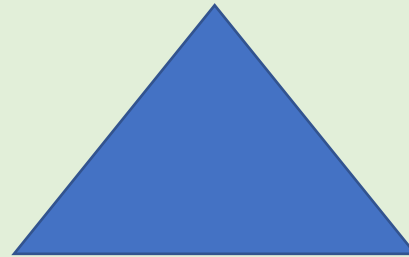
Standpunkt  
definieren

Schulen bieten der Gesellschaft  
die herausragende Chance,  
sich selbst zu gestalten.



# 3 Grundhaltungen

Sei  
leidenschaftlich!



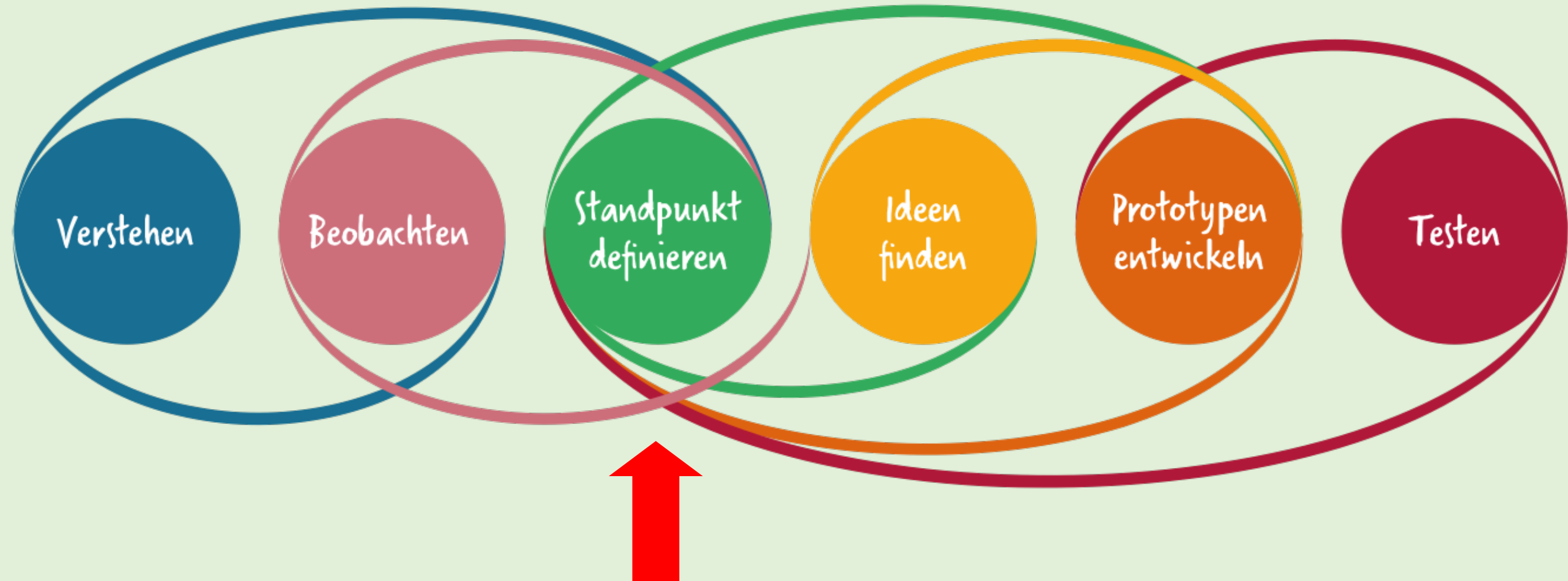
Sei visionär!

Mach es  
einfach!

# Herausforderung

Bis März 2025 werden wir einen optimalen Lerntag strukturieren und gestalten und dadurch einen Lernort entwickeln, an dem sich die Kinder und Erwachsenen wohlfühlen. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse und Potenziale aller Kinder im Mittelpunkt, während wir gleichzeitig soziale Aspekte, Toleranz und ein respektvolles Miteinander integrieren. Unser Ziel ist eine ganzheitliche Bildung, die auf Beziehung, Kreativität, Vielfalt, Achtsamkeit und Inklusion basiert. Wir streben danach, den Kindern ein angenehmes Lernumfeld zu schaffen, in dem sie sich wohl fühlen und ihren Spaß am Lernen bewahren können. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise möchten wir sie dabei unterstützen, zu begeisterungsfähigen, selbstbewussten und zukunftsfähigen Persönlichkeiten heranzuwachsen.

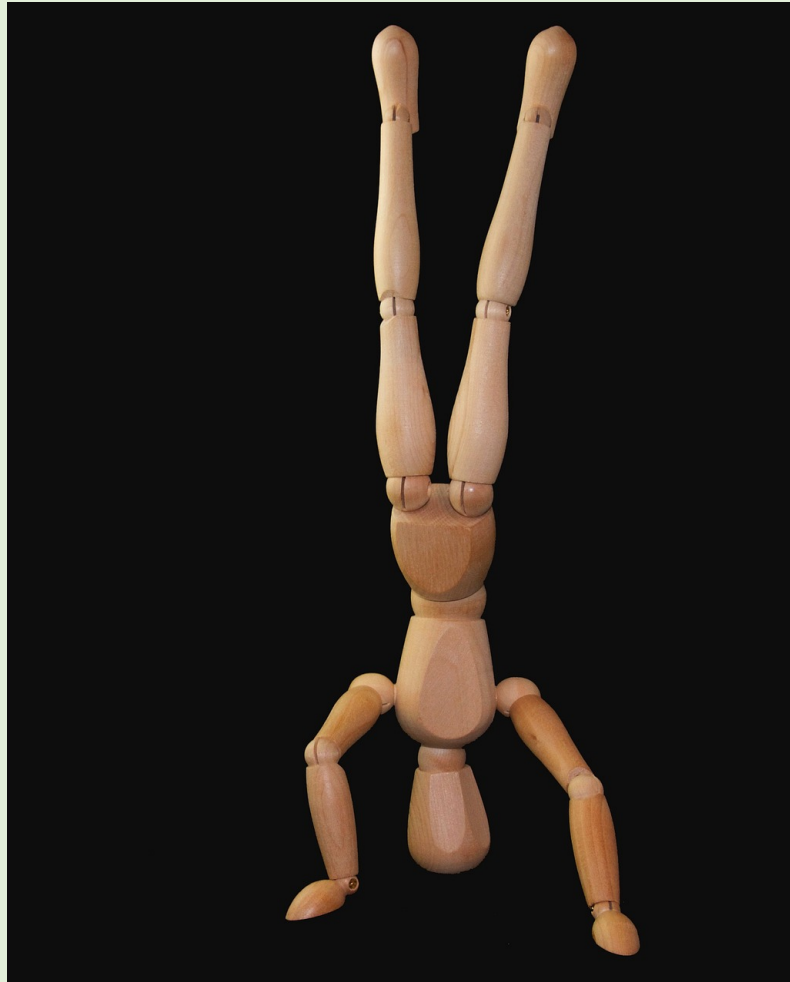
# Design Thinking



Gruppe	Rückmeldungen
Ganztags-MA	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr Zeit</li> <li>- Kommunikation zwischen allen</li> <li>- Freies Handeln</li> <li>- Ruhephasen</li> <li>- Stress minimieren</li> <li>- Situativ Bausteine nutzen</li> <li>- Bedürfnisse der Kinder in den Vordergrund stellen □ Kids glücklich machen</li> <li>- Mehr Personal</li> <li>- Flexible Handlungsmöglichkeiten</li> <li>- Mehr Ruhe</li> <li>- Weniger Druck</li> <li>- Mehr Flexibilität</li> <li>- Zeit nutzen und anders einteilen</li> </ul>
Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entspannte Atmosphäre</li> <li>- Vertrauen und Diversität im Team</li> <li>- Rituale</li> <li>- Intrinsische Motivation nutzen</li> <li>- Spaß</li> <li>- Mehr Zeit</li> <li>- Tag entzerren</li> <li>- Ruhe und Zeit fürs entspannte Lernen</li> <li>- Experten</li> </ul>

Väter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein Gefühl der Schule, lernen von allein</li> <li>- Herzensthemen</li> <li>- Viele Angebote</li> <li>- Vertrauen</li> <li>- Kernkompetenzen</li> <li>- Regeln und Grenzen für einen guten Umgang</li> </ul>
Mütter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolge □ Selbsterfahrung □ Transfer von Schule nach Hause</li> <li>- Zeit <ul style="list-style-type: none"> <li>o Zu früh</li> <li>o Zu lang</li> </ul> </li> <li>- Individueller Lerntag – Action, Lernen, Ruhe</li> <li>- Abwechslung □ mehr Spaß für die Kinder</li> <li>- Regelmäßige Erholung und Bewegung</li> <li>- Raum für Rückzug</li> <li>- Praxisbezogenes Lernen</li> <li>- Fairness</li> <li>- Innere Stimme nutzen</li> <li>- Unterschiedlichkeit der Menschen nutzen</li> <li>- Zeit</li> </ul>
Vereine	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen im Verein während der Schulzeit</li> <li>- Personal</li> <li>- Zeit zum vormachen, erklären, nachmachen, üben</li> </ul>
Schul-leitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeit</li> <li>- Arbeitsräume</li> </ul>

# Kopfstand bitte

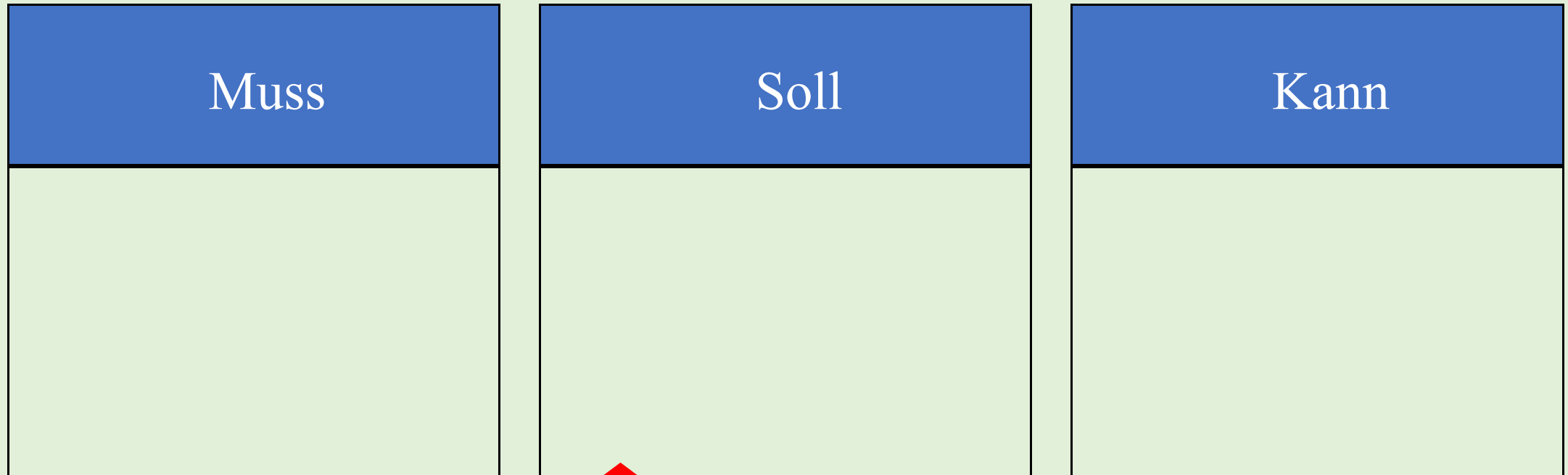


Kopfstand – Was muss passieren, damit ein Lerntag/Schultag absolut desaströs wird?

Mein Lerntag/Schultag wird absolut desaströs, wenn ...

1. Es keine Pausen gibt.
2. Die Pausen nicht erholsam sind.
3. Ich ständig präsent sein muss.
4. Ich meine Rolle nicht verlassen kann.
5. Keine Zeit für eigenständiges Lernen bleibt.
6. Ich keine Möglichkeit habe, äußere Reize auszublenden.
7. Es keine Zeit ohne Verantwortung gibt.
8. Ich keine Zeit nur für mich selbst habe.
9. Ich weder Energie noch Zeit für zwischenmenschliche Beziehungen habe.
10. Es keine Rückzugsmöglichkeiten gibt.
11. Ich Angst habe, etwas zu verpassen (FOMO).
12. Ich nicht mitteilen kann, wie es mir heute geht.
13. Ich keine Gelegenheit habe, auszusprechen, was ich brauche oder wie es mir geht.
14. Ich nicht wahrnehmen kann, was ich wirklich brauche.
15. Es niemanden gibt, der mir zuhört oder Raum für meine Stimme schafft.
16. Ich nicht in der Lage bin, meine Gefühle zu äußern oder sie wahrzunehmen.
17. Das Kindeswohl nicht geachtet wird.
18. Die Sprache missverstanden wird (Vier-Seiten-Modell einer Nachricht).
19. Es keine Zeit gibt, über Worte nachzudenken.
20. Unterschiede zwischen Meinung und Haltung spürbar sind.
21. Negative Sprachmuster verwendet werden.
22. Die Worte der Erwachsenen von den Kindern als verletzend empfunden werden.
23. Kinder die Erwachsenen beleidigen und keine Zeit bleibt, das zu klären.
24. Die Wirkung der Worte unter den Kindern nicht besprochen oder geklärt wird.
25. Unklarheit oder Unwissenheit über die persönliche Situation (Familie, Freunde, Welt) besteht.
26. Ich mir Sorgen um Familienangehörige mache.

# Standpunkt definieren



Ein Fahrrad muss Räder



Ein Fahrrad sollte eine  
Gangschaltung haben.

Ein Fahrrad kann einen  
Fahrradtaschenhalter haben.

## **Muss (Erwachsene)**

Vielfältige Räume und Ausstattung

Abwechslung im Lernen: Bewegung, Entspannung, Input, Methodenvielfalt

Individualität berücksichtigen

Respektvolles Miteinander

genug Personal

Kompetentes Personal

Glückliche Kinder

Genügend Räume

Mindest

Zuverlässige Zeiten

Kinder stärken, Erfolge sichtbar machen

Gesetzliche Vorgaben einhalten

Ausreichend Zeit fürs Lernen und verstehen

Klarheit der gestellten Aufgaben

Spaß und Freude am Lernen

Praxisbezogenes lernen

Sicherheit, sich sicher fühlen

Kleine Lern-Häppchen

Empathie

Zeit für Beziehung

Klare Kommunikation

Kindeswohl

Ziele beziehungsweise Orientierung an Lernstandards über Feedback

Unterstützung vom Schulträger

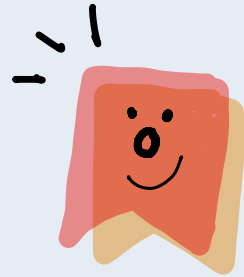
Zeitliche Verbindlichkeit (beidseitig)

Unterstützung beziehungsweise Kooperation zwischen Eltern und Schule

Sichtbare Entwicklung

Regelmäßige Besprechungen über Alltägliches und auch Unangenehmes im gesamten Team

Verschiedene Lerntypen berücksichtigen



## **Muss (Kinder)**

Frühester Unterrichtsbeginn [um 08:30 Uhr](#)

Davor offener Anfang mit Angeboten – wann beginnen?

Gerne mehr FREI DAY oder Flip

Bewegung zu Beginn einer Lernphase

### **Soll (Erwachsene):**

LEBs beibehalten  
Auf Kollegen verlassen  
Mit Bewegung starten (am liebsten draußen)  
Genügend Material, angemessene Ausstattung  
Täglich freie Entscheidungen ermöglichen  
Altersentsprechende Verantwortung übernehmen dürfen  
Wenn nötig enge Begleitung  
Raum für private Gefühle oder Sorgen



### **Soll (Kinder):**

Individuelle, frei wählbare Pausenzeiten  
Im AG Angebot alle oder verschiedene Ballsportarten berücksichtigen  
Vereine fragen, ob sie auch andere, coole Sportarten zum Kennenlernen anbieten können  
Die Pause etwas kürzen (auf 40 Minuten), dafür die Möglichkeit in der zweiten und dritten Lernzeit eine kurze Pause einzulegen

### **Kann (Erwachsene):**

Hochwertige Ausstattung  
Späterer Unterrichtsbeginn beziehungsweise flexible Anfangszeiten  
Hybrides lernen  
Belohnung individuell geben  
MeiLe erledigen Ist freiwillig  
Ganztag freiwillig beziehungsweise flexibel  
Ruhezeiten ermöglichen (vor allem im Ganztag)  
Individuelle Lernwege  
Außerschulische Erfahrungen oder Aktivitäten  
Tiere beziehungsweise Schulhund



# Orga

<u>14. Februar</u> : Kick Off	<u>18. September, 15:30 Uhr</u> : Standpunkt definieren 2
<u>05. März, 15:30 Uhr</u> : Verstehen	<u>Oktober</u> : Ideen entwickeln <b>Dienstag, 22.10.24, 15: 30 Uhr</b>
<u>17. April, 15:30 Uhr</u> : Beobachten	<u>November</u> : Prototypen entwickeln <b>Mittwoch, 20.11.24, 15:30 Uhr</b>
<u>12. Juni, 15:30 Uhr</u> : Konsolidieren	<u>Januar</u> : Testphase
<u>14. August, 15:30 Uhr</u> : Standpunkt definieren 1	<u>März</u> : Auswertung

# Check Out

Worauf freust Du Dich heute noch?